

Ein verkannter Tüllendolch aus der Ufersiedlung von Corcelettes VD

Autor(en): **Speck, Josef**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Jahrbuch der Schweizerischen Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte = Annuaire de la Société Suisse de Préhistoire et d'Archéologie = Annuario della Società Svizzera di Preistoria e d'Archeologia**

Band (Jahr): **74 (1991)**

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-117299>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Anmerkungen

- 1 JbSGUF 73, 1990, 193.
- 2 F. Holste, Der Bronzefund von Winkelsass, B.-A. Mallersdorf. Bayerische Vorgeschichtsblätter 13, 1936, 1–23, bes. 12f.
- 3 J.-P. Millotte u.a., Essai de typologie protohistorique: Les haches à ailerons médians. Revue archéol. de l'Est et du Centre-Est 19, 1968, 7–67.
- 4 K. Kibbert, Die Äxte und Beile im mittleren Westdeutschland II. Prähist. Bronzefunde, Abt. IX, 13, 45–56. München 1984.
- 5 E. Scherer, MAGZ 27, 1916, 4, 204.
- 6 Schwanden GL, Schönmad, mittelständiges Lappenteil (JbSGU 20, 1928, 40; ZAK 28, 1971, 134, Abb. 4,6); Linthal GL, Unterfrittern, Randleistenbeil mit halbrunder Schneide (JbSGU 28, 1936, 42f.; ZAK 28, 1971, 134); Spiringen UR, Urnerboden, Dolch mit viermüchtiger, trapezförmiger Griffplatte (JbSGU 26, 1934, 28f.; ZAK 28, 1971, 134, Abb. 4,2).
- 7 ZAK 28, 1971, 130–145.

Josef Speck

Ein verkannter Tüllendolch aus der Ufersiedlung von Corcelettes VD

Aus der Masse der späten Pfahlbaubronzen ragen jene Fundstücke heraus, von denen wir mit Sicherheit sagen können, dass sie nicht das Werk einheimischer Bronze-giesser sind. Sie geben uns Einblick in weiträumige Handelsbeziehungen und Möglichkeiten des kulturellen Austausches. Ein solcher Fall liegt, wenn ich richtig sehe, im Objekt vor, das auf Taf. 13,10 des 9. Pfahlbautenberichtes von 1888 wiedergegeben ist (Abb. 1)¹. Sein unscheinbares Aussehen mag mitverantwortlich sein, dass das Importstück bis heute keine Beachtung gefunden hat. Es stammt von der spätbronzezeitlichen Ufersiedlung Corcelettes VD, Coll. Brière, und wird von Viktor Gross als «lance à douille aplatie» angesprochen (a.O., 80; 96). Um eine deformierte Lanzen Spitze kann es sich aber sicher nicht handeln. Ich meine vielmehr, dass ein sogenannter Tüllendolch westlicher Prägung vorliegt. Dafür sprechen Umriss und Proportion der durch Querrippen begrenzten Grifffülle, das Nietlochpaar auf deren Breitseite und nicht zuletzt auch die Art und Weise, wie die Tülle in die schlanke, schmale Klinge übergeht. Derartige Dolche erscheinen im Loire- und Seinebecken und an der französischen Atlantikküste, aber auch in Irland und Südengland, und zwar hin und wieder in Gesellschaft der sogenannten Karpfenzungenschwerter. Als Beispiel sei auf den formenreichen Depotfund von Vénat (Dép. Charente) hingewiesen, wo beide Formen in einer Typenkombination auftreten, die der Endbronzezeit (Ha B3) ent-



Abb. 1. Tüllendolchfragment aus der Ufersiedlung Corcelettes VD. Spätbronzezeit. Verschollen (ehemals Coll. Brière). Nach 9. Pf. bericht M3:7.

spricht². Im Tüllendolchfragment von Corcelettes werden offensichtlich die gleichen westlich orientierten Handelsbeziehungen fassbar, die uns schon beim kürzlich bekanntgegebenen spätbronzezeitlichen Vollgriffschwert von Hitzkirch LU-Seematt begegnet sind³.

J. Speck
Rothusweg 5b
6300 Zug

Anmerkungen

- 1 MAGZ XXII, 1888, 2.
- 2 J. George et G. Chauvet, Cache de objets en bronze, découverte à Vénat, Commune de St-Yrieix, bes. pl. VIII, 49–53. Angoulême, 1895.
- 3 J. Speck, Ein spätbronzezeitliches Vollgriffschwert aus dem Baldegsee. Jb. Hist. Ges. Luzern 1, 1983, 16–23.